







## Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen - Expedition Seestrasse 5, L. zu **Originalpreisen** und unter Auseinandersetzung der vollen Rabiattre entgegen. Keinerlei Nebenkosten für Porto usw. Kostenanschläge und fachmännische Beratung bereitwilligst.

Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden ausschließlich zur Unterstützung deutscher Militär-Invaliden bezw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.



## Wochenbeft-

und Krankenpflege-Artikel.  
Preisliste gratis und direkt.  
**Leibbinden, Steckbecken,**  
Säugkann., Guarnimindeln, Milchflocke.

**Rich. Freisleben,**  
nur Postplatz, Promenade.

Auf dieses Inserat 10% Rabatt!

## E. Kreinsen Nachf., Königl. Hoflieferant

Prager Strasse 20. Fernruf 1750.

**Elektr. Lichtanlagen**  
**Gasanlagen**  
**Klingelanlagen**  
**Moderne Beleuchtungskörper.**

Voranschläge  
für Villen und Wohnungen kostenlos.  
Erstklassige Ausführung.  
Fa. Referenzen.

## Mutter-Anna- Blutreinigungs-Tee.

Nur echt mit Schuhmarke "Mutter Anna".  
Päckchen 1 M. in den meisten Apotheken Sachiens erhältlich.  
Hauptniederlage:

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.



## Kohlen

Koks  
Anthracit  
Briketts



## Fr. Wm. Stolz & Co.,

G. m. b. H.  
Kontor und Bahnhof Niederlage Hausstrasse 8, am Neustädter Bahnhof.  
Telefon 3790.



Vertrieb: Conrad Rosi, Dresden-A., Villigerstr. 25.

# 5000 Mark Belohnung

für Bartlose und Kahlköpfe.

Bart und Haar tatsächlich in 8 Tagen durch **echt dänischen „Mos-Balsam“** hergerichtet. Alt und jung, Herren und Damen brauchen nur **„Mos-Balsam“** zur Erzeugung von Bart, Augenbrauen und Haar, denn es ist bewiesen worden, daß **„Mos-Balsam“ das einzige Mittel der modernen Vollheit ist**, welches während 8 bis 14 Tagen durch Einwirkung auf die Haarpapillen dieselben derartig beeinflusst, daß die Haare gleich zu wachsen anfangen. Unschädlichkeit garantiert.

Bei dies nicht die Wahrheit, zahlen wir **5000 Mark bar** jedem Bartlosen, Kahlköpfigen oder Dünhabarigen, welcher **„Mos-Balsam“** sechs Wochen ohne Erfolg benutzt hat.

**Obs.: Wir sind die einzige Firma, welche eine besondere Garantie leistet. Verzögerte Beschreibungen und Empfehlungen vor Nachahmungen wird dringend gewünscht.**

Bereits meine Berufe mit Ihnen „Mos-Balsam“ kann ich Ihnen mitteilen, daß ich mit dem Balsam durchaus zuwuchs, und trugden die Haare hell und weich waren, waren sie doch sehr kräftig. Nach 2 Wochen nahm der Bart langsam seine natürliche Farbe an, und dann erst fiel die außerordentlich günstige Wirkung Ihres Balsams recht ins Auge. Daß ich mich sehr freue, daß nach 8 Tagen erschien ein deutlicher Haarwuchs, und trugden die Haare hell und weich waren, waren sie

1 Päckchen „Mos“ 10 Ml. Direkte Bevadung. Durch Vorauszahlung oder Nachnahme zu erhalten. Man schreibe an das größte Spezial-Geschäft der Welt:

**Mos-Magasin, Copenhagen 206, Dänemark.**

Postkarten sind mit 10 Pf. Marken und Briefe mit 20 Pf. Marken zu frankieren.

## Jugend und Schönheit.

Wer ein schönes, jugendl., interessant. Gesicht haben will, der verwende

## Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder

deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, daß man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik

**L. Leichner, Lieferant der Kgl. Theater, BERLIN**

Schützenstrasse 31.

Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix.



## Würmer,

deren Abgang im Stuhl wahrgenommen wird, lassen auf ein vorhandenes Blutleiden schließen, das sich auch in Blässe, mattem Blick, verlegter Zunge, stechenden Schmerzen in den Gelenken, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Dringung u. a. m. äußert. Das lästige Geleid, das auch Bleichsucht und bei den Kindern Krämpfe hervorruft.

### vertreibt

sicher eine Kur mit Klepperbein-Spülwurmfrau, die jedermann einmal im Jahre vornehmen sollte. Spülwurmfrau, die Schachtel für 25 Pf., wird in Verbindung mit Klepperbein-Wachholderkasten (50 Pf. an) oder Wachholder-Bonbons (25 Pf.) genommen und ist sowohl gegen Spülwürmer, als auch Bandwürmer anzuwenden. Generale Gebrauchs-Anwendung auf den Schachteln.

**C. G. Klepperbein,**  
Dresden, Brauustr. 9.



Kinderförde n. Schild 7,50  
u. Verschluß, Am See 42.

## Nussb. - Pianino,

hochfeines, hochwertiges Instrument, sehr wenig gebraucht, für nur noch 380 M. in Privath. zu verl. Gericht 49, pt. rechts, Aug. 10-1 u. 4-8 II. Händler verdet.

### Auslegung

des „Vaterunser“ (72 Seit.), 50 M.  
Vaterunser-Verein, Dresden,  
Wettiner Strasse 35, II.

## hässlich

Ist jeder Teint mit Hautunreinheiten und Hautausschlägen, wie Witfester, Rinnen, Blüttchen, Hautrote, Geschwüre u. d. Ä. Alles dies bestätigt die allein echte

### Steckenpferd.

Teerschwefel-Seife  
v. Bergmann & Co., A. Joh.-Str.  
Germann Noch, Altmarst. 3.  
Weigel & Zeh, Marienstr. 12.  
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.  
Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13.  
C. G. Klepperbein, Frauenstr. 2.  
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.  
Residenz-Drog., Järlstr. 31.  
Max Hartig, Robertstr. 21.  
Franklin-Drog., Strebl. Str. 31.  
Hof-Apotheke, am Georgentor.  
Im Laubegärtchen: Ad. Schumann.  
In Löbtau: W. Franz, Witt-Drog.  
In Pieschen: Ernst Dreßler.

# „Ozonit“

### Modernes Waschmittel

Deutsches Reichspatent

ist ein ganz neuartiges und eigentliches Waschmittel von überraschender Wirkung, dabei garantiert frei von Chlor und allen sonstigen schädlichen Bestandteilen.

Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.

## Wenig schmeichelhaft für die Hausfrau

Ist es, wenn der auf den Tisch gebrachte Kaffee abfällig triftet wird. So dies der Fall, sollte man nicht unterlassen, sich zu überzeugen, welche Geschmacksvorzüglichkeit und Ergeblichkeit meine

Kaffee-Mischungen zu Mk. 1,20, 1,40. und 1,60.

Bei Barzahlung gewähre ich 6 % Rabatt in Marken.

**PAUL HENNIG, Metzer Strasse 1,**

Zweiggeschäft in Kloster-Königswalde.

sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle  
der „Dresdner Nachrichten“,  
Marienstrasse 38.

Berantwortlicher Redakteur:  
Friedrich Leibnitz in Dresden.  
Sprechzeit: 10-6 Uhr nachm.

## Börse und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Am der heisigen Börse lagen von den auswärtigen Blättern heutige günstige Berichte vor, nachdem aus New York, von wo prozentuelle Steigerungen geschildert wurden infolge der genehmigten Bonds-Emission der Erie-Bahn. Kommissionshäuser laufsten und Börsen nahmen umfangreiche Deckungen vor. Vom Wiener Frühmarkte wurde sehr Lenden auf bessere Aufführung der äußeren und inneren politischen Lage gemeldet. Dieser Ausschau folgte man auch hier. Auf vielen Gebieten wiesen die ersten amtlichen Auskünfte eine höhere Preise auf, namentlich in Montanwerten, in denen die Kauflust die Überhand gewann. Weitere Unterhaltung erhielt die Geschäftslust durch die Erhöhung des Reichsbankdolos, die allerdings nicht lange andauerte, da von London eine Abschwächung des Kupfermarktes gemeldet wurde. Dazu blieben andere Nachrichten, die der Spekulation neue Anregung hätten geben können, aus; auch aus der Provinz ließen die Ordner bedeutend nach, und so blieb die Börse auf sich allein angewiesen, was stets nach festem Beginn zu einem Abbröckeln der Kurse führt. In der zweiten Geschäftsstunde wurde nur noch sehr wenig gehandelt. Der Kästamarkt war überwiegend fest. Schluss wenig verändert. Brinaboldist 2% Prozent. — Am Freitagabend gab im Frühverleih die Preise im Anschlag an Amerika etwas nach, da von irgendwelcher Kauflust nichts zu spüren war. An der Mittagsbörsche gab Roggen noch etwas weiter nach, da vom Platz Abgaben erfolgten. Der Artikel schloss 1 Mark niedriger als gestern. Weizen gab 0,25 bis 0,50 Mark nach. Das verhältnismäßig milde Wetter und die niedrigeren Kurse, die von Liverpool gemeldet wurden, trugen dazu bei, die Stimmung zu drücken. Hafer loco fest, im Lieferungshandel etwas abgeschrägt. Mais ruhig. Rübsöl für Mai-Sicht behauptet. Oktober schwächer. — **Wetter:** Meist heiter und mild; Südwestwind.

**Dresdner Börse** vom 16. Februar. Die Stimmung der heisigen Börse charakterisierte sich heute zwar etwas böhmer als gestern, die geschäftliche Tätigkeit ließ aber weiter zu münsterig ab. Bei Maschinenaktien bestand einiges Interesse für Sondermann u. Sichter 100,00 %, für Sed 108,75 % (+ 2,50 %), für Schimmel zu 126,60 % (+ 1,10 %), für Schubert u. Salzer zu 117,50 % (+ 1 %) und für Schönheit zu 210 % unverändert. Von Eisen- und Porzellan erzielten bezahlte Notizen Sächs. Straßenbahn mit 158 % (- 1 %), Betriebsgruppe mit 118,50 % (+ 1,50 %), Sächs. Bank mit 149,00 % (- 0,25 %), jüngste Sächs. Bodentreit mit 144 % (+ 0,25 %). Jahrtausend erhebten sich nur in Wanderner zu 284 % (+ 0 %) größerer Beobachtung und bei Brauereiaktien interessierte man sich besonders für Schloß-Chemnitz zu 185 % (+ 1 %), für Dresden Walzbahnsalze (+ 5 %), sowie für Gasmotiv zum jetzigen Kurs. Die Aktien der Papier- u. Zellulose verzögerten Nachwechsel in Bereitstellung Baupläne zu 184,25 % (+ 0,25 %). Von keramischen Werken und diversen Industriekomplexen wurden Hirsch, Tafelglas zu 100,25 % (+ 0,25 %), Stengelkunst Zörnewitz zu 130 % (gleicher Kurs am 31. Dezember 1908 182 % gestellt ist), Tivis, Göhe zu 225 % unverändert, Chemnitzer Aktienpinnerei zu 158 % (- 1 %), Weißbacher Aktienpinnerei zu 111,00 % (+ 1,10 %), Tittendorfer zu 101 % (+ 1 %), Schles. Holzindustrie zu 148 % (+ 1 %), sowie Kartonagen-Industrie zu 150,00 % aus dem Markt genommen und Sächs. Glasfabrik zu 205 % (+ 3 %), sowie Dresdner Gardinen zu 192 % (+ 1,50 %) erholiglos gefundet. Als Kästamarkt lag das Wechselspiel etwas still. 3 % Sächs. Renten fanden nur zu 87,55 % (- 0,25 %) Nehmer.

**Nikotinermäßigung der Reichsbank.** Die Reichsbank hat den Reichsbankdolos auf 3½ % und den Combiabankdolos auf 4½ % herabgesetzt. — Ebenso hat die Sächsische Bank zu Dresden ihren Wechselsolenztag auf 3½ % und den Jinduz in Lombard auf 4½ % ermäßigt. — Zur Begründung der Herabsetzung des Reichsbankdolos um 1½ % auf 3½ % führt Präsident Hovenbeck in der heutigen Ausschüttung des Zentralausschusses in einer Plini den günstigen Status der Renten. Nach dem vorliegenden Ziffern vom 15. d. Mon. hat sich gegenüber dem Ausweis vom 7. d. Mon. der Reichsbankdolos um 2½ Mill. Mark geändert. Die Anlage ist um 20 Mill. M. zurückgegangen. Die Schatzausweisungen sind um 21 Mill. M. im vorigen Jahre 2 Mill. M. gesunken, so daß sich auf den Anlagenkonten eine Besserung um 54 Mill. M. (21 Mill. M.) ergibt. Die freiem Gelde haben um 31 Mill. M. angenommen. Die neuverleierte Notenreserve beträgt jetzt 281 Mill. M. gegen 178 Mill. M. Der Stand der Devisenkurse ist allerdings für Deutschland immer noch kein günstiger, da sich die Notierungen annähernd am Goldpunkt halten, jedoch ist eine Tendenz zur weiteren Steigerung nicht mehr zu erkennen. Die Goldreserve sinkt im Januar allerdings relativ beträchtlich gewesen, haben indes in letzter Zeit abgenommen, so daß Verhüttungen in dieser Richtung nicht mehr geht werden. Die bisherige große Spannung zwischen Bankdirektor und Privatdirektor läßt eine Erhöhung des ersteren notwendig erscheinen. Die Lage der auswärtigen Politik, die bisher als eine der Hauptgründe gegen eine Herabsetzung der Renten angeführt wurde, wurde überhaupt nicht mehr gestrichen.

**Dresdner Baumwollgesellschaft.** Der Aufsichtsrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, aus dem 31,37% M. betragenden Nettoeinkommen die Verteilung einer Dividende von wieder 5 % auf beide Aktienpositionen in Vorzugsform zu bringen. Zum Vortrag auf neue Rechnung verbleiben 38,65 M.

**Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft, Stabenow.** Die außerordentliche Generalversammlung beschloß nach langer Debatte die Zusammenlegung der Stammmatrien im Verhältnis von 5 : 1, sowie der Prioritäts-Stamm-Aktion im Verhältnis von 2 : 1. Das Aktienkapital wird hierdurch von 155.000 M. auf 222.000 M. heraufgesetzt. Der bilanzmäßige jetzt verdeckte Betrag von 227.700 Mark soll dem Vorzugsag der Verwaltung gewährt zur Sanierung des Unternehmens, das besonstlich im letzten Geschäftsjahr mit 40.650 M. Jahrestrag abschloß, beitragen und zu Abschreibungen auf Aktienrente verwandelt werden. Dem Aufsichtsrat wird es überlassen bleiben, die Verteilung der abzuschreibenden Beträge auf den einzelnen Routen vorzunehmen und ferner eine Prioritäts-Stammatrie, die bei der Zusammenlegung der 880 Stück im Verhältnis von 2 : 1 also Spalte bleiben wird, häufig anzutreten und zu vernichten. Die Durchführung der Neuorganisation wird aber davon abhängig sein, ob zur Abschöpfung des überparitären Mindestkredits und zur Bereitstellung der notwendigen flüssigen Mittel der Auflösung der Verwaltung, bis zum 1. März einen Mindestbetrag von 150.000 M. als Darlehen zu ziehen, jenseits der Aktionsrate folge geleistet werden wird. Diese Darlehensschuld soll mit einer 8%igen Aktienrente ausgestaffelt werden und zur Hälfte an dem Reingewinn der Gesellschaft partizipieren. Ihr später ist die Umwandlung der einzelnen Schuldsscheine in Vorzugsaktien ins Auge gesetzt. Bis dato sind von den Hauptaktionären 125.000 M. gezahlt worden.

**Chemnitzer Aktienpinnerei in Chemnitz.** Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908 u. a. aus: Im letzten Geschäftsjahr beweisen wir an, daß infolge der amerikanischen Verhältnisse und als Rückzug aus der vorhergegangene übermäßige Bewegung die Garnfrage gegen Schluss des Jahres 1907 wesentlich schwächer geworden sei, daß wir aber trotzdem den Ver-

lauf des angebrochenen Jahres mit Vertrauen entgegenleben können. Es ist uns, in Nebereinstimmung mit unseren Erwartungen, angemessen zu berichten, daß wir wiederum einen befriedigenden Abschluß vorlegen können, trotzdem sich die erwähnte vermehrte Garnfrage zu einer Krise für die Textilindustrie entwidelt hat, wie wir sie in dieser Schärfe und Schnelligkeit der Verbreitung wohl noch nicht gesehen haben. Am Zusammenhang damit trat eine Entwicklung der Textil-Möbelfabrik und Fabrikat ein, welche mit dem Grade der Vorrang der letzteren immer intensiver wurde und so die zu Anfang des Jahres reichlich auslöschenden Spinn- und Web-Löhne zu verlustbringend gestaltet. So schien in der zweiten Jahreshälfte zu vermeiden, als ob überhaupt jeder Bedarf in Garnen und Geweben aufgehört hätte! Auf der ganzen Welt wurde die Produktion von Garnen und Geweben stark verkürzt. — Das Geschäft in der Weberei, Weberei, Spinnerei usw. gehaltete sich im Sommer so trostlos, der Garnbedarf wurde so schwach, daß ein großer Teil unserer Abschauer keinen Abschneidevertrag nicht mehr nachsuchte. Insbesondere war die jährliche Wirkerei, welche für die jährliche Baumwollspinnerei von herausragender Bedeutung ist, durch die vollständige Stagnation des Abtriebes nach Amerika und den langanhaltenden Wirkereiarbeiterstreik im Erzgebirge in einer außerordentlich schwieriger Lage. Wir muhten einer solchen unvorhergesehenen und unverhofften Situation gegenüber im eigenen und allgemeinen Interesse die weitgehendste Rücksicht wollen lassen. Während wir die zur Reduktion der Garnabschläge geführte Baumwolle hereinnehmen muhten, waren wir veranlaßt, gemeinsam mit den anderen deutschen Spinnereien in der Herde unsere Produktion weitaus einzuschränken und dabei uns mit einem wachsenden Garnlager herumzuschleppen, welches uns Linien kostete und welches wir in der Zukunft — trotzdem es natürlich längst verloren ist und abgenommen sein sollte — ebenso wie die Baumwollvorräte und Rüstungen zu den tiefen, die Herstellungskosten nicht deckenden Lagerpreisen aufzunehmen wünschten. Der Gewinn aus dem Warenporto, aus Gründungsversuchen und aus sonstigen Extrageinen beträgt einzählig 418 P. Vortrag aus 1907 046.007 M. d. B. 908 545 M. Dagegen verbrauchten die Abschreibungen 371.502 M. d. B. 915 166 M.). Anteile, Tafelglas und Kontinentaleisen. 224.058 M. d. B. 915 222.500 M.). Jahresbezirk 172.726 M. d. B. 915 160.000 M. So verbleibt somit ein Überdruck von 177.727 M. 1907 Schimmel zu 126,60 % (+ 1,10 %), für Schubert u. Salzer zu 117,50 % (+ 1 %) und für Schönheit zu 210 % unverändert. Von Eisen- und Porzellan erzielten bezahlte Notizen Sächs. Straßenbahn mit 158 % (- 1 %), Betriebsgruppe mit 118,50 % (+ 1,50 %), Sächs. Bank mit 149,00 % (- 0,25 %), jüngste Sächs. Bodentreit mit 144 % (+ 0,25 %). Jahrtausend erhebten sich nur in Wanderner zu 284 % (+ 0 %) größerer Beobachtung und bei Brauereiaktien interessierte man sich besonders für Schloß-Chemnitz zu 185 % (+ 1 %), für Dresden Walzbahnsalze (+ 5 %), sowie für Gasmotiv zum jetzigen Kurs. Die Aktien der Papier- u. Zellulose verzögerten Nachwechsel in Bereitstellung Baupläne zu 184,25 % (+ 0,25 %). Von keramischen Werken und diversen Industriekomplexen wurden Hirsch, Tafelglas zu 100,25 % (+ 0,25 %), Stengelkunst Zörnewitz zu 130 % (gleicher Kurs am 31. Dezember 1908 182 % gestellt ist), Tivis, Göhe zu 225 % unverändert, Chemnitzer Aktienpinnerei zu 158 % (- 1 %), Weißbacher Aktienpinnerei zu 111,00 % (+ 1,10 %), Tittendorfer zu 101 % (+ 1 %), Schles. Holzindustrie zu 148 % (+ 1 %), sowie Kartonagen-Industrie zu 150,00 % aus dem Markt genommen und Sächs. Glasfabrik zu 205 % (+ 3 %), sowie Dresdner Gardinen zu 192 % (+ 1,50 %) erholiglos gefundet. Als Kästamarkt lag das Wechselspiel etwas still. 3 % Sächs. Renten fanden nur zu 87,55 % (- 0,25 %) Nehmer.

\* **Dresdner Börse** vom 16. Februar. Die Stimmung der heisigen Börse charakterisierte sich heute zwar etwas böhmer als gestern, die geschäftliche Tätigkeit ließ aber weiter zu münsterig ab. Bei Maschinenaktien bestand einiges Interesse für Sondermann u. Sichter 100,00 %, für Sed 108,75 % (+ 2,50 %), für Schimmel zu 126,60 % (+ 1,10 %), für Schubert u. Salzer zu 117,50 % (+ 1 %) und für Schönheit zu 210 % unverändert. Von Eisen- und Porzellan erzielten bezahlte Notizen Sächs. Straßenbahn mit 158 % (- 1 %), Betriebsgruppe mit 118,50 % (+ 1,50 %), Sächs. Bank mit 149,00 % (- 0,25 %), jüngste Sächs. Bodentreit mit 144 % (+ 0,25 %). Jahrtausend erhebten sich nur in Wanderner zu 284 % (+ 0 %) größerer Beobachtung und bei Brauereiaktien interessierte man sich besonders für Schloß-Chemnitz zu 185 % (+ 1 %), für Dresden Walzbahnsalze (+ 5 %), sowie für Gasmotiv zum jetzigen Kurs. Die Aktien der Papier- u. Zellulose verzögerten Nachwechsel in Bereitstellung Baupläne zu 184,25 % (+ 0,25 %). Von keramischen Werken und diversen Industriekomplexen wurden Hirsch, Tafelglas zu 100,25 % (+ 0,25 %), Stengelkunst Zörnewitz zu 130 % (gleicher Kurs am 31. Dezember 1908 182 % gestellt ist), Tivis, Göhe zu 225 % unverändert, Chemnitzer Aktienpinnerei zu 158 % (- 1 %), Weißbacher Aktienpinnerei zu 111,00 % (+ 1,10 %), Tittendorfer zu 101 % (+ 1 %), Schles. Holzindustrie zu 148 % (+ 1 %), sowie Kartonagen-Industrie zu 150,00 % aus dem Markt genommen und Sächs. Glasfabrik zu 205 % (+ 3 %), sowie Dresdner Gardinen zu 192 % (+ 1,50 %) erholiglos gefundet. Als Kästamarkt lag das Wechselspiel etwas still. 3 % Sächs. Renten fanden nur zu 87,55 % (- 0,25 %) Nehmer.

\* **Dresdner Börse** vom 16. Februar. Die Stimmung der heisigen Börse charakterisierte sich heute zwar etwas böhmer als gestern, die geschäftliche Tätigkeit ließ aber weiter zu münsterig ab. Bei Maschinenaktien bestand einiges Interesse für Sondermann u. Sichter 100,00 %, für Sed 108,75 % (+ 2,50 %), für Schimmel zu 126,60 % (+ 1,10 %), für Schubert u. Salzer zu 117,50 % (+ 1 %) und für Schönheit zu 210 % unverändert. Von Eisen- und Porzellan erzielten bezahlte Notizen Sächs. Straßenbahn mit 158 % (- 1 %), Betriebsgruppe mit 118,50 % (+ 1,50 %), Sächs. Bank mit 149,00 % (- 0,25 %), jüngste Sächs. Bodentreit mit 144 % (+ 0,25 %). Jahrtausend erhebten sich nur in Wanderner zu 284 % (+ 0 %) größerer Beobachtung und bei Brauereiaktien interessierte man sich besonders für Schloß-Chemnitz zu 185 % (+ 1 %), für Dresden Walzbahnsalze (+ 5 %), sowie für Gasmotiv zum jetzigen Kurs. Die Aktien der Papier- u. Zellulose verzögerten Nachwechsel in Bereitstellung Baupläne zu 184,25 % (+ 0,25 %). Von keramischen Werken und diversen Industriekomplexen wurden Hirsch, Tafelglas zu 100,25 % (+ 0,25 %), Stengelkunst Zörnewitz zu 130 % (gleicher Kurs am 31. Dezember 1908 182 % gestellt ist), Tivis, Göhe zu 225 % unverändert, Chemnitzer Aktienpinnerei zu 158 % (- 1 %), Weißbacher Aktienpinnerei zu 111,00 % (+ 1,10 %), Tittendorfer zu 101 % (+ 1 %), Schles. Holzindustrie zu 148 % (+ 1 %), sowie Kartonagen-Industrie zu 150,00 % aus dem Markt genommen und Sächs. Glasfabrik zu 205 % (+ 3 %), sowie Dresdner Gardinen zu 192 % (+ 1,50 %) erholiglos gefundet. Als Kästamarkt lag das Wechselspiel etwas still. 3 % Sächs. Renten fanden nur zu 87,55 % (- 0,25 %) Nehmer.

\* **Dresdner Börse** vom 16. Februar. Die Stimmung der heisigen Börse charakterisierte sich heute zwar etwas böhmer als gestern, die geschäftliche Tätigkeit ließ aber weiter zu münsterig ab. Bei Maschinenaktien bestand einiges Interesse für Sondermann u. Sichter 100,00 %, für Sed 108,75 % (+ 2,50 %), für Schimmel zu 126,60 % (+ 1,10 %), für Schubert u. Salzer zu 117,50 % (+ 1 %) und für Schönheit zu 210 % unverändert. Von Eisen- und Porzellan erzielten bezahlte Notizen Sächs. Straßenbahn mit 158 % (- 1 %), Betriebsgruppe mit 118,50 % (+ 1,50 %), Sächs. Bank mit 149,00 % (- 0,25 %), jüngste Sächs. Bodentreit mit 144 % (+ 0,25 %). Jahrtausend erhebten sich nur in Wanderner zu 284 % (+ 0 %) größerer Beobachtung und bei Brauereiaktien interessierte man sich besonders für Schloß-Chemnitz zu 185 % (+ 1 %), für Dresden Walzbahnsalze (+ 5 %), sowie für Gasmotiv zum jetzigen Kurs. Die Aktien der Papier- u. Zellulose verzögerten Nachwechsel in Bereitstellung Baupläne zu 184,25 % (+ 0,25 %). Von keramischen Werken und diversen Industriekomplexen wurden Hirsch, Tafelglas zu 100,25 % (+ 0,25 %), Stengelkunst Zörnewitz zu 130 % (gleicher Kurs am 31. Dezember 1908 182 % gestellt ist), Tivis, Göhe zu 225 % unverändert, Chemnitzer Aktienpinnerei zu 158 % (- 1 %), Weißbacher Aktienpinnerei zu 111,00 % (+ 1,10 %), Tittendorfer zu 101 % (+ 1 %), Schles. Holzindustrie zu 148 % (+ 1 %), sowie Kartonagen-Industrie zu 150,00 % aus dem Markt genommen und Sächs. Glasfabrik zu 205 % (+ 3 %), sowie Dresdner Gardinen zu 192 % (+ 1,50 %) erholiglos gefundet. Als Kästamarkt lag das Wechselspiel etwas still. 3 % Sächs. Renten fanden nur zu 87,55 % (- 0,25 %) Nehmer.

\* **Dresdner Börse** vom 16. Februar. Die Stimmung der heisigen Börse charakterisierte sich heute zwar etwas böhmer als gestern, die geschäftliche Tätigkeit ließ aber weiter zu münsterig ab. Bei Maschinenaktien bestand einiges Interesse für Sondermann u. Sichter 100,00 %, für Sed 108,75 % (+ 2,50 %), für Schimmel zu 126,60 % (+ 1,10 %), für Schubert u. Salzer zu 117,50 % (+ 1 %) und für Schönheit zu 210 % unverändert. Von Eisen- und Porzellan erzielten bezahlte Notizen Sächs. Straßenbahn mit 158 % (- 1 %), Betriebsgruppe mit 118,50 % (+ 1,50 %), Sächs. Bank mit 149,00 % (- 0,25 %), jüngste Sächs. Bodentreit mit 144 % (+ 0,25 %). Jahrtausend erhebten sich nur in Wanderner zu 284 % (+ 0 %) größerer Beobachtung und bei Brauereiaktien interessierte man sich besonders für Schloß-Chemnitz zu 185 % (+ 1 %), für Dresden Walzbahnsalze (+ 5 %), sowie für Gasmotiv zum jetzigen Kurs. Die Aktien der Papier- u. Zellulose verzögerten Nachwechsel in Bereitstellung Baupläne zu 184,25 % (+ 0,25 %). Von keramischen Werken und diversen Industriekomplexen wurden Hirsch, Tafelglas zu 100,25 % (+ 0,25 %), Stengelkunst Zörnewitz zu 130 % (gleicher Kurs am 31. Dezember 1908 182 % gestellt ist), Tivis, Göhe zu 225 % unverändert, Chemnitzer Aktienpinnerei zu 158 % (- 1 %), Weißbacher Aktienpinnerei zu 111,00 % (+ 1,10 %), Tittendorfer zu 101 % (+ 1 %), Schles. Holzindustrie zu 148 % (+ 1 %), sowie Kartonagen-Industrie zu 150,00 % aus dem Markt genommen und Sächs. Glasfabrik zu 205 % (+ 3 %), sowie Dresdner Gardinen zu 192 % (+ 1,50 %) erholiglos gefundet. Als Kästamarkt lag das Wechselspiel etwas still. 3 % Sächs. Renten fanden nur zu 87,55 % (- 0,25 %) Nehmer.

\* **Dresdner Börse** vom 16. Februar. Die Stimmung der heisigen Börse charakterisierte sich heute zwar etwas böhmer als gestern, die geschäftliche Tätigkeit ließ aber weiter zu münsterig ab. Bei Maschinenaktien bestand einiges Interesse für Sondermann u. Sichter 100,00 %, für Sed 108,75 % (+ 2,50 %), für Schimmel zu 126,60 % (+ 1,10 %), für Schubert u. Salzer zu 117,50 % (+ 1 %) und für Schönheit zu 210 % unverändert. Von Eisen- und Porzellan erzielten bezahlte Notizen Sächs. Straßenbahn mit 158 % (- 1 %), Betriebsgruppe mit 118,50 % (+ 1,50 %), Sächs. Bank mit 149,00 % (- 0,25 %), jüngste Sächs. Bodentreit mit 144 % (+ 0,25 %). Jahrtausend erhebten sich nur in Wanderner zu 284 % (+ 0 %) größerer Beobachtung und bei Brauereiaktien interessierte man sich besonders für Schloß-Chemnitz zu 185 % (+ 1 %), für Dresden Walzbahnsalze (+ 5 %), sowie für Gasmotiv zum jetzigen Kurs. Die Aktien der Papier- u. Zellulose verzögerten Nachwechsel in Bereitstellung Baupläne zu 184,25 % (+ 0,25 %). Von keramischen Werken und diversen Industriekomplexen wurden Hirsch, Tafelglas zu 100,25 % (+ 0,25 %), Stengelkunst Zörnewitz zu 130 % (gleicher Kurs am 31. Dezember 1908 182 % gestellt ist), Tivis, Göhe zu 225 % unverändert, Chemnitzer Aktienpinnerei zu 158 % (- 1 %), Weißbacher Aktienpinnerei zu 111,00 % (+ 1,10 %), Tittendorfer zu 101 % (+ 1 %), Schles. Holzindustrie zu 148 % (+ 1 %), sowie Kartonagen-Industrie zu 150,00 % aus dem Markt genommen und Sächs. Glasfabrik zu 205 % (+ 3 %), sowie Dresdner Gardinen zu 192 % (+ 1,50 %) erholiglos gefundet. Als Kästamarkt lag das Wechselspiel etwas still. 3 % Sächs. Renten fanden nur zu 87,55 % (- 0,25 %) Nehmer.

\* **Dresdner Börse** vom 16. Februar. Die St

